

(221a—1)

Nr. 4133.

Rundmachung**wegen Wiederbesetzung des k. k. excindierten provisorischen Tabakverlages in Großlaschitz.**

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der excindierte provisorische k. k. Tabakverlag zu Großlaschitz im politischen Bezirke Gottschee in öffentlicher Concurrnz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtchillings (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Der excindierte Verlag in Großlaschitz, womit auch der Stempelmarken-Kleinderschleiß verbunden ist, hat seinen Materialbedarf bei dem 4²/₈ Meilen entfernten k. k. Tabakverschleißmagazine zu Laibach zu fassen, und es sind ihm 40 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisausweise welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1ten April 1872 bis Ende März 1873, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Verlages bei der k. k. Finanzdirection und bei der Finanzwache-Abtheilung in Rudolfswerth eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limits auf 16.200 wiener Pfunde, im Geldwerthe von 12.948 fl. 11 kr.

Der Tabak-Kleinderschleiß gewährte einen jährlichen Bruttoertrag von 112 fl. 80 kr. Außer dem 2¹/₂ perz. Gutgewicht vom ordinär geschnittenen Rauchtabak wird kein anderes Gutgewicht zugestanden.

Die Fassung der Stempelmarken, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1¹/₂ Perzent gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte Großlaschitz zu geschehen. Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Verlages hat das Object des Angebotes zu bilden.

Für diesen Verlag ist, falls der Ersteher das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 1000 fl. bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution im gleichen Betrage sicherzustellen ist.

Der Großverschleißer muß immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditess gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken sind nach Abschlag der systemisirten 1¹/₂ perzentigen Provision für die dem Verlage zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließig abwärts stets bar zu berichtigen. Die Caution für den Materialcredit pr. 1000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten. Die Bewerber um den Tabakverlag in Großlaschitz haben 10 Perzent der Caution, im Betrage von 100 fl., als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Großlaschitz oder bei der hiesigen k. k. Landeshauptkasse zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50kr.-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen. Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrnz-Verhandlung das Badium zurückgestellt. — Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale nicht Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 26. Juni 1873,

mittags 12 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabakverlag in Großlaschitz haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision oder
- unter Verzichtleistung auf eine Provision oder
- unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklass, Pachtchilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in monatlichen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Großlaschitz zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Monatsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich die Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebeuteten Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten,

oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrnz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluß von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann die Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den excindierten provisorischen k. k. Tabakverlag in Großlaschitz unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls mit Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit per 1000 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrnz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

La., am 1873.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des excindierten provisorischen k. k. Tabakverlages zu Großlaschitz. Laibach, am 21. Mai 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

(1211—3)

Nr. 2232.

Edict.

Den Erben nach Katharina Schlechter wird zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit bekannt gegeben:

Es sei mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom heutigen Tage und gleicher Zahl auf Grund der Quittung vom 1. Mai 1872 die Einverleibung der Löschung des für Maria und Katharina Schlechter unter der Ord.-Z. 1, 2, 4, aus dem Testamente vom 11. August 1807 und der Abhandlung vom 14. Jänner 1811 zur Sicherung der Forderungen à pr. 402 fl. 5¹/₄ kr. C. M., und aus dem Vertrage vom 30. April 1839 zur Sicherstellung der Forderungen à pr. 824 fl. C. M., zusammen pr. 1648 fl. 42¹/₂ kr. C. M. c. s. c., und endlich aus dem Schuldscheine vom 31. Jänner 1868 zur Sicherstellung der Forderung für jede mit 1541 fl. 74 kr., zusammen mit 3083 fl. 48 kr. c. s. c., haftenden Pfandrechtes bei dem im Grundbuche

der Gilt Neuwelt und Janmigshof sub Urb.-Nr. 139 und Rectf.-Nr. 30 vorkommenden, in der Kapuzinervorstadt sub Consc.-Nr. 46 gelegenen Hausrealität bewilliget und hievon der für den Verlaß der Katharina Schlechter aufgestellte curator ad actum Herr Dr. Alfons Moschö verständiget worden.

Laibach, am 22. April 1873.

(1170—3)

Nr. 1472.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß in der Executionsführung des Stefan Zajc von Laas die dritte exec. Feilbietung der Realität der Helena Janezic von Obersendorf über Einstellung des ersten und zweiten Termines am

4. Juni l. J.

vormittags von 10 bis 12 Uhr stattfinden, wobei die auf 1950 fl. geschätzte Realität um jedweden Meistbot hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten März 1873.

(1223—3)

Nr. 1149.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Richar von Pristava gegen Simon Jarz von Pristava wegen aus dem Urtheile vom 8. Juli 1871, Z. 2082, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub Rectf.-Nr. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4380 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Juni,
30. Juli und
30. August 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. April 1873.

(1111—3)

Nr. 460.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kastele von St. Michael gegen Josef Novak von Plešnica wegen schuldiger 376 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 213 vorkommenden Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1170 fl. ö. W. gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Juni,
28. Juli und
28. August 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Februar 1873.

Grasmahd.

Dinstag am 27. d. M. wird die Grasmahd der städtischen Wiesen an der agramer Reichsstraße unter Kroi-fenegg und in der Tirnau beim Wasenmeister, am **Donners-tag den 29. d. M.** aber der Wiesen in der Lattermanns-allee in Tivoli partienweise verpachtet.

Pachtlustige wollen an den bestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags auf den benannten Wiesen erscheinen.

Magistrat Laibach, am 19. Mai 1873. (225-1)

Karl Deschmann, Bürgermeister.

(1129-1) Nr. 6330.

Erinnerung

an die unbekant wo befindlichen Maria Gregorin geb. Koval, Gregor Schelischkar, Maria Jantschin, Thomas Dolinar, Zur Schelischkar, Neja Ribherza, Mathias Savaschnigg, Josef Euden, Martin Venzel, Franz Preschern, Mathias Saverschnil, Andreas und Mina Savaschnil sowie deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirks-gerichte Laibach werden die unbekant wo befindlichen Maria Gregorin geb. Koval, Gregor Schelischkar, Maria Jantschin, Thomas Dolinar, Zur Schelischkar, Neja Ribherza, Mathias Savaschnigg, Josef Euden, Martin Venzel, Franz Preschern, Mathias Saverschnil, Andreas und Mina Savaschnil sowie deren allfällige Rechtsnachfolger erinnert:

Es habe wider dieselben Mathias Smertnik von Lukowiz Nr. 3 durch Dr. Karl Achacil unterm 28. November 1872, Z. 20.603, die Klage pcto. Verjähr- und Löschungserklärung ihrer auf der dem Kläger gehörigen, im Grundbuche Lukowiz sub Ref.-Nr. 2 vorkommenden Halbhube einverleibten Forderungen und Urkunden hiergerichts eingebracht, worüber die Tag-satzung zur mündlichen Verhandlung auf den

8. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekann-ten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat hier, zum curator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird den Geklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entwe-der selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder al-lefalls einen anderen Sachwalter zu wäh-len und diesem Gerichte rechtzeitig bekann-t zu geben haben, widrigens die Rechts-sache mit dem curator ad actum der Ordnung nach behandelt und darnach entschieden werden würde.

Laibach, am 22. April 1873.

(1156-3) Nr. 1823.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Gregor Lozar von Wippach gegen Johann Furlan Nr. 64 von Slapp wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1870, Z. 2796, schuldiger 128 fl. 10 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-gerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Aus-zug-Nr. 152 und 153 vorkommenden Rea-lität im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1860 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feil-bietungs-Tagatzungen auf den

11. Juni,
12. Juli und
13. August 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbieten- den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten April 1873.

(1234-1) Nr. 706.

Reaffumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der Franz Jurca'schen Pupillen von Gorejne gegen Andreas Kalster von Slavina mit dem Bescheide 27. Oktober 1872, Nr. 7223, auf den 24. Jänner 1873 angeordnet ge-wesenen und sohin sohin sistirten dritten exec. Realfeilbietung pcto. 73 fl. 20 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

10. Juni l. J.

früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vor-igen Anhange angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1873.

(1188-3) Nr. 1505.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bauer durch Dr. Anton Kastner von Wien die executive Feilbietung der dem Jakob Fu-gina von Gereut gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub tom. VI, fol. 93, Ref.-Nr. 327 und tom. XXVI, fol. 40, 59, 64 und 66 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

11. Juli

und die dritte auf den

12. August 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. März 1873.

(1222-3) Nr. 1148.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Ober-laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valen-tin als Bevollmächtigter der Maria Richar von Pristava gegen Josef Česnovar von Krestnice wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juli 1872, Z. 2534, schuldiger 602 fl. 3 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der dem letzteren gehö-rigen, im Grundbuche der D.-D.-R.-Com-menda Laibach sub Urb.-Nr. 224, fol. 205 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerthe von 6310 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die execu-tiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

24. Juni,
26. Juli und
30. August 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr bei die-sem Gerichte, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbieten- den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. April 1873.

(926-1) Nr. 1785.

Erinnerung

an Frau Maria Rosina Gräfin Auersperg und Herrn Weikhart Graf Auersperg, respective deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Frau Maria Rosina Gräfin Auersperg und Herr Weikhart Graf Auersperg, resp deren Rechts-nachfolger, mittelst gegenwärtigen Edic-tes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Maria Fürst Sulkowski, durch Herrn Dr. Munda, die Klage eingebracht und um Ver-jähr- und Erlöschenerklärung der im Bergbuche Suppl. verschiedener Werkscomplexe sub Curr.-Nr. 5 auf dem Stahlhammerwerk Neumarkt I Obertrairn auf Grund des Heirats-briefes vom 20. März 1747 und der Quittung vom 15. September 1769 haftenden Satzpost per 3686 fl. 35²/₃ kr. C. M. und der auf die-ser Post aus der Löschungserklärung des Weikhart Grafen von Auersperg vom 30. April 1817 superintabulir-ten Satzpost nachgesucht.

Da der Aufenthaltsort der Be-klagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Mosch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der be-stehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber diese Klage wird im Sinne des § 16 a. G. D. die Tagsatzung auf den

7. Juli 1873

vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt, und werden die Geklagten dessen zu dem Ende erin-tert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Mosch die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und über-haupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, ins-besondere da sie sich die aus ihrer Ver-absäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 1. April 1873.

(1198-3) Nr. 1363.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Stadovin, durch Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung des Alois Kmetz gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 727 ad Stadtgilt Tschernembl bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juni,

die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

8. August 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfand-realität bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über den Schät-zungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. März 1873.

(1243-1) Nr. 2302.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-biger nach dem verstorbenen Johann Istenic vulgo Fister von Gereut.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. April 1873 ohne Testament verstorbenen Johann Istenic vulgo Fister von Gereut eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

27. Juni 1873

vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemelde-ten Forderungen erschöpft würde, kein wei-terer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Mai 1873.

(1246-1) Nr. 1858.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Jakob Jamnik von Prasche ge-hörigen, gerichtlich auf 2184 fl. 80 kr. ge-schätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb.-Nr. 2589, Ref.-Nr. 2514, Einlage-Nr. 400 vorkommenden Realität wegen rückständiger Steuern von 128 fl. 49 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

26. August 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. April 1873.

(1245-1) Nr. 2107.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Schumi von Krainburg die exec. Feilbietung des dem Johana Schumi von Krainburg, nun Prevole in Kärnten, gehörigen, gerichtlich auf 8 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 194 vor-kommenden Pirkochanteils wegen aus dem Urtheile vom 15. Oktober 1871, Zahl 4655, schuldiger 17 fl. 96 kr. und 1 fl. 85 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und dritte auf den

30. August 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. April 1873.

Eine alte schon seit 40 Jahren im besten Betriebe stehende

Gemischwaren-Handlung

in einem großen Markte Unterfeiermarks, wo auch ein Bad ist, ist wegen gänzlicher Zurückziehung des Geschäftes das Warenlager billig abzulösen; sämtliche zu benützte Gewölbeinsrichtung braucht nicht abgelöst zu werden. Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit das Zeitungscomptoir. (1256-1)

Natürliches

Mineralwasser

frisch von heuriger Fällung stets zu haben in der Spezerei-, Material-, Farb-, Wein-, Samen- & Delicatessen-Handlung des

Peter Lassnik,
Theatergasse Nr. 18.

Kundmachung.

Bei dem Hause Nr. 51 in der Graßdicha-Vorstadt sind verschiedene Eisen- und Holzbestandtheile, als: eiserne und hölzerne Thore, Fensterflügel und verschiedene andere Gegenstände aus freier Hand zu verkaufen. (1254-1)

Den Verkauf besorgt der Herr Baumeister **Wilhelm Treo.**

Realität

1/4 Wegstunde von Laibach entfernt, an der Triefsterstraße gelegen, mit stockhohem Wohnhause, Pferde- und Hornviehstallungen, großem Obstgarten und Aekern ist zu verkaufen. (1231-2)

Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

Hand-Dreschmaschinen

3jähriger Garantie und 14tägiger Probezeit
(1010-3) **Ph. Mayfarth & Comp.,** Frankfurt a. M.
Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis.

Hotel zur Stadt Neapel

in WIEN

Hundsthurmerstrasse Nr. 137

nächst der Schönbrunner Linie.

Vom 15. Mai an

sind in diesem neu gebauten, mit allem Comfort ausgestatteten Hotel in gesunder Lage mit herrlicher Aussicht aufs Gebirge elegant möblirte Zimmer und Salons von

fl. 1.50 bis fl. 3

(1250-1)

zu vermieten.

Die besonders billigen Preise bei prompter, sorgfältiger Bedienung und geschmackvoller deutscher, italienischer, französischer und englischer Küche, große elegante Bierhalle, in welcher ein guter Rostherd für die Speisen à la minute aufgestellt ist, der lebhafteste directe Omnibusverkehr mit der Stadt und dem Expositionspalaste empfehlen das Hotel den p. t. Weltausstellungsbesuchern, und ist dieses nur fünf Minuten

vom meidlinger Bahnhof

wo genügend Omnibusse bereitstehen, entfernt.

Josef Neumeyer,

Gründer der Vergnügungszüge

zur londoner und pariser Weltausstellung im Jahre 1862 und 1867.

Die Fabrik der neuerbesten, neuerer Zeit gesuchtesten tragbaren Eiskeller

des

Maschinen-Ingenieurs **Franz Bollinger** in Wien

empfiehlt ihre vorzüglichsten Eiskeller für Bier, Wein u., Eiskühlapparate zur Aufbewahrung von Speisen, Milch, Fleisch, Fettwaren u. u., Wasserkühlapparate, Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs für Gefrorenes zu den verhältnismäßig billigsten Preisen. Auch empfiehlt obige Firma ihre vorzüglichsten metallenen Mousse- und Selbstmousse-Pipen und Fasspunde, Kelleraufzüge mit und ohne Eisapparate, und werden daselbst auch Reparaturen übernommen wie auch alte Pipen und Spunde gegen neue umgetauscht. — Aufträge auf genannte Gegenstände wie auch auf complete Restaurations- und Schank-einrichtungen werden übernommen, prompt und billigst ausgeführt und Musterblätter sammt Preiscurant auf Verlangen zugesendet.

Bestellungen bittet man zu richten an die

(798-8)

Fabrik-Hauptniederlage Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

Ein (1237-1)

schönes Gewölbe

sammt einem geräumigen Magazin, für jedes Geschäft geeignet, besonders für eine Spezereihandlung, ist von Michaeli d. J. zu vermieten. Auskunft im Zeitungscomptoir.

Ein schönes großes Monatszimmer

mit freundlicher Aussicht, sonnseitig, ist in der St. Peterstovorstadt Nr. 55, 1. Stock, separater Eingang, wo bis nun die Conscriptiionskanzlei gewesen, mit 1. Juni zu vermieten. (1253)

(219-2)

Nr. 738.

Die systemisirte Stelle eines Aushilfs-Beamten

bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich mit täglich 1 fl. und Nebenemolu: enten ist sogleich zu besetzen.

Erfordernisse:

1. Geläufige und leserliche Handschrift, deutsch und krainerisch;
2. anständiges Benehmen und fleißige Verwendung;
3. Kenntnis des Registratur- und Waisenfaches.

k. k. Bezirksgericht Sittich, den 17. Mai 1873.

Ein

Comptoirist

wird in einem größeren Etablissement nächst Laibach aufgenommen. Gute Bezahlung, solide Behandlung und gute Kost wird garantiert. (1105-3)

Offerte übernimmt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

Weltausstellungs- und Reise-Literatur.

Vorräthig und zu beziehen durch

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.

Schaubach, die deutschen Alpen, 5 Bde., I. fl. 3-40, II. und III. à fl. 2-80, IV. und V. à fl. 2-30.

Germonik, der Kurort Veldes, fl. 1.

Baedecker, Oesterreich-Ungarn, geb. fl. 2-30.

Baedecker, Ober-Italien, geb. fl. 3-40.

Gerold's Illustr. Fremdenführer von Wien, fl. 1-80.

Weltausstellungs-Wegweiser mit Plan, 50 kr.

Neuffer, Führer von Wien und Umgebung, 60 kr.

Führer durch die Strassen und Gassen Wiens, 20 kr.

Gerold's Situationsplan der Weltausstellung, schwarz 30 kr., coloriert 60 kr.

Wiener Baedecker, von Buch & Weiss, mit Stadt- und Ausstellungsplan, 6 Theaterplänen und Holzschnitten, geb. fl. 1-80 kr.

Schumann, Weltausstellungsführer, 80 kr.

Wien im Weltausstellungsjahre 1873, 13 Blätter in Oelfarbendruck, nach Alt, Preis complet fl. 26, mit Album fl. 34.

Förster's Reisehandbuch für Italien, geb., 2 Bde., à fl. 4-10.

Baedecker, Südbayern, Tirol, Salzburg, Steiermark, geb., fl. 2-30.

Die Adelsberger Grotte, mit Plan der Grotte, 50 kr.

Prohaska's Eisenbahnkarte von Oesterreich-Ungarn, fl. 1.

Neuester Plan von Wien, 25 kr.

Gettinger, West- und Südbahn, Ausflüge und Wanderungen, fl. 1-40.

Foerster, Fremdenführer von Wien, fl. 1.

Strahalm, Fremdenführer von Wien und Ausstellung, 90 kr.

Illustrirte Wiener Weltausstellungs-Gallerie, Preis per Band à 24 Nummern fl. 2, einzelne Nummern 10 kr.

Stets vorräthig neueste Post- und Eisenbahn-Fahrpläne.

Photographische Ansichten

der Städte Steiermarks, Kärntens und Krains, ebenso die einzelnen hervorragendsten Punkte der schönsten und lohnendsten Gebirgspartien.

Preis: Quart-Format fl. 1 und in Visitkarten 20 kr.

„PATRIA“

gegenseitige Lebensversicherungsbank in Wien.

Wir beehren uns hiermit zur Kenntnis zu bringen, dass die

Hauptagentur für Krain

von Herrn **Kollmann** mit dem heutigen Tage an Herrn

Franz Detter in Laibach

übergegangen ist, und ersuchen unter einem das P. T. Publicum, sich in allen Versicherungs Angelegenheiten der Bank „Patria“ für das Herzogthum Krain an den letztgenannten Herrn wenden zu wollen.

Wien, am 18. April 1873.

Das Directorium

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir die gegenseitige Lebens-Versicherungsbank „Patria“ in Wien, welche bekanntlich, da sie den gesammten Gewinn ihren versicherten Mitgliedern als Dividende wieder zurückgewährt, die allerbilligsten Beiträge (Prämien) berechnet, dem Wohlwollen des geehrten Publicums bestens zu empfehlen.

Ich werde mich bestreben, durch prompte und unentgeltliche Auskunftsertheilung über die verschiedenen Versicherungsarten der Bank, als auch durch persönliche Mitwirkung bei Verfassung der bezüglichen Versicherungs-Anträge den Eintritt neuer Versicherungsverwerber in jeder Weise zu erleichtern.

Laibach, am 1. Mai 1873.

Die Haupt-Agentur

der gegenseitigen Lebensversicherungsbank „Patria“ für Krain.

Franz Detter,

(1232-2)

Comptoir und grösstes Nähmaschinen-Lager:
Obere Gradtscha-Vorstadt Nr. 27, vis-à-vis dem Nonnenkloster.

Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen acceptirt.

Auch wird daselbst ein Praktikant mit guten Zeugnissen sogleich aufgenommen.

Actien-Verein für Hotels und Badeanstalten in Wien.

Das

HOTEL DONAU

(Hotel ersten Ranges) am Praterstern, gegenüber dem Nordbahn- und wenige Schritte vom Nordwestbahnhofe,

in unmittelbarer Nähe der Weltausstellung

gelegen. Telegraphen- und Tramwaystation. 400 elegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Zimmer.

Carl Traut,

Hotel-Director,

1. preuß. Hoflieferant, früher Restaurateur im Kurfaale zu Wiesbaden.
Anmerkung: Gegenüber den Gerüchten von exorbitanten Preisen in den Wiener Hotels, sehen im „Hotel Donau“ Zimmer von 2 fl. 50 fr. per Tag aufwärts zur Verfügung. (1022-5)